

NRW > Städte > Leverkusen > Leverkusen: Streit um neue Feuerwache geht weiter

RP+ Leverkusen

Streit um neue Feuerwache geht in den Bezirken weiter

Leverkusen · In den Bezirksvertretungen I und II wurden die Planungen für die neue Feuerwache Nord erneut kontrovers diskutiert. Opladen Plus will die Machbarkeitsstudie stoppen.

17.05.2023, 15:04 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Die alte Feuerwache Opladen hat ausgedient.

Von Tobias Brücker

Die geplante Feuerwache Nord, für die nach langem politischen Ringen eine Machbarkeitsstudie für das Gebiet Auf den Heunen läuft, beschäftigt weiterhin die Politik. Opladen Plus brachte nun den Abbruch der Studien in einem Antrag ein, über den der Rat in seiner Sitzung am 5. Juni final entscheidet. Zunächst aber ging es in der Bezirksvertretung II hoch her.

Antragsteller Markus Pott stören der mögliche Flächenfraß eines landwirtschaftlich genutzten Gebiets und die hohen Planungsressourcen, die bei einem negativen Ergebnis der Studie für die Katz‘ gewesen wären. Zudem mache sich die Stadt unglaublich gegenüber ihren Bürgern und der Autobahn GmbH. Denn laut Pott fordert sie weniger Versiegelungen und spricht sich gegen Enteignungen aus, auf der anderen Seite plant sie eine mächtige Feuerwache, für die dem Bauer sein Land genommen werden könnte. „Wer Wasser predigt, kann nicht selber Wein trinken“, monierte er und griff die Grünen an: „Ohne euch ist die Feuerwache Auf den Heunen nicht möglich. Ihr habt euch wählen lassen, um Umweltbelange zu vertreten. Wieso fällt ihr euren Idealen so in den Rücken?“



Dem entgegnete Stefan Pausch (Grüne), dass die Flut 2021 noch viel schlimmer hätte ausgehen können, wären die Feuerwehren nicht so gut ausgerüstet und ausgebildet. Beide Aspekte könnten mit einer neuen, modernen Feuerwache zusätzlich verbessert werden. Hinzu kam die neuerliche Argumentation durch Matthias Itzwerth (CDU): „Niemand ist glücklich mit dieser Fläche.“ Doch Opladen Plus mache keinen Alternativvorschlag. „Ich weiß nicht, wo wir noch suchen sollen.“ Itzwerth nannte den Vergleich mit dem Autobahnausbau „politisch instinktlos“.

Tags zuvor lag der Antrag auch in der Bezirksvertretung I auf dem Tisch, in die das Gebiet maßgeblich fällt. Dort ärgerte sich Max Haacke von der SPD bereits über die Ausführungen von Opladen Plus. „Es wäre schön, wenn man die neue Wache fertig hätte, bevor die alte gar nicht mehr funktioniert“, sagte er. Parteikollege Ulrich Liebetrau provozierte in der Bezirksvertretung II das beratende Mitglied Benedikt Rees (Klimaliste): „Diese Feuerwehrfahrzeuge können nicht fliegen, die wiegen über 40 Tonnen – die können sie nicht über Gras schicken.“ Das ambitionierte Ziel der Rettungskräfte, binnen neun Minuten am Rettungsort zu sein, sei nur von Auf den Heunen machbar.

In beiden Bezirken wurde der Antrag von Opladen Plus abgelehnt. Mehrheitlich befürworteten die Bezirke, dass die Werkstätten der

Feuerwehr zur Instandhaltung auf dem Gelände der TBL an der Borsigstraße errichtet und durch diese betrieben werden sollen. Das minimiere den Flächenfraß um rund fünf Prozent.

0 Kommentare

Kommentare

Mein Profil

Angemeldet als
benedikt291061

Schreiben Sie einen Kommentar

B *I* “ ☰

Absenden

Sortieren

Neueste zuerst



Es sind noch keine Kommentare vorhanden. Nehmen Sie an der Diskussion teil.

[Profil](#)

[Zum ersten Kommentar](#)

[Zum Artikelanfang](#)